

3) Johann Mittasch (vom 21. Dezember 1864 an), geb. den 20. Januar 1830 in Ruppitz, 1854 Hilfslehrer in Hochkirch, 1857 zweiter Lehrer in Seidau, 1860 dritter Lehrer in Hochkirch.

C. Die Schule zu Lautitz.

Am 28. März 1789 ließen die beiden Rittlitzer Geistlichen an die von Gersdorf'sche Herrschaft in Glossen eine dringende Vorstellung ergehen, es möchten doch die Kinder ihrer Unterthanen, besonders in Glossen und Mauschwitz, einigen Unterricht im Lesen bekommen, da es unmöglich sei, die des Lesens ganz unfundigen und deshalb so gar sehr unwissenden Kinder für die Konfirmation vorzubereiten.

Die Kinder aus dem jetzigen Schulbezirk gingen bis zum Jahre 1815 teils in die benachbarten Kirchschulen Kostitz (Trauschwitz) und Krischa, teils in die Winkelschule in Klein-Radmeritz. Infolge der Teilung Sachsens 1815 fiel Krischa an Preußen, so daß von da an nur die Kostitzer Kirchschule und die Klein-Radmeritzer Schulhalterei besucht werden konnte. Später wurde ein früherer herrschaftlicher Verwalter als Schulhalter für Lautitz eingesetzt, bis in den Jahren 1825 bis 1826 ein neues massives Schulhaus erbaut, im Herbst 1826 eingeweiht und ein gesetzlich ausgebildeter Lehrer angestellt wurde.

Nach 40jährigem Gebrauch stellten sich die Räume des Schulhauses wegen Feuchtigkeit als untauglich und unzulänglich heraus, so daß man unter Leitung der Kollaturherrschaft des wie um die ganze Kirchfahrt, so besonders um die Lautitzer Schule verdienten Rittergutsbesizers Friedrich Wilhelm Schmalz auf Glossen, Ritters etc., zu dem Bau eines völlig neuen Schulhauses schritt. Die neue, freundliche Schule ist auf einem Grundstück neben der alten errichtet und den 1. November 1869 eingeweiht worden.

Zum Schulbezirk gehören seit 1827 die Dörfer Lautitz, Alt- und Neu-Cunnewitz, Glossen und Mauschwitz. Seelenzahl desselben: 740; Schülerzahl: 100. Die Schulanstalt ist eine 2klassige einfache Volksschule. Ortschulinspektor ist der Diakonus.